

DER MARKT SCHREIT NACH PRODUKTEN

Der Luzerner Louis Palmer ist Initiant zahlreicher Umweltprojekte zur Förderung der Elektromobilität und Solarenergie. Mit seinem Solartaxi fuhr er zwischen 2007 und 2008 durch 38 Länder. Im Rahmen des ZERO RACE umrundete er 2010/11 in 80 Tagen die Welt. Seine Expeditionen bereitet Palmer im TECHNOPARK® Luzern vor.

Louis Palmer am Times Square in New York: «Um den weltweiten Strombedarf zu decken, müsste in der Sahara nur eine Fläche so gross wie die Schweiz mit Solarpanels ausgerüstet werden.»



Louis Palmer, Sie sind 2011 von der UNO mit dem «Champion of the Earth»-Preis geehrt worden. Was bedeutet Ihnen dieser Umweltpreis?

Der Preis ist eine grosse Anerkennung und motiviert mich, weiterzumachen. Er beweist: Der Glaube an seine Vision und ein konsequenter Einsatz führen zum Ziel.

Wie kamen Sie zu Ihrer Mission für Solarenergie?

Schon als 11-Jähriger träumte ich von einem Leben im Einklang mit der Natur und mit Solarenergie, als 14-Jähriger von einer Weltreise mit dem Solarauto. Aber erst 20 Jahre später, als ich nach vielen Reisen realisierte, wie unvernünftig die Welt ist, begann ich, meinen Traum zu verwirklichen.

Der Bundesrat ist daran, die Energiestrategie 2050 zu definieren. Welchen Stellenwert muss die Solarenergie haben?

Einen grossen, auf jedes Hausdach gehört eine Solaranlage. So können wir unsere Atomkraftwerke ersetzen und unsere Autos mit Solarstrom antreiben. Wir müssen aber auch die Energieeffizienz und die Geothermie fördern. Doch was tun wir? Wir reden

über schöne Dächer und über Kosten, als ob Atomkraftwerke nichts kosten würden.

Wo steht die Schweiz punkto Elektromobilität im Vergleich mit anderen Ländern?

Wir haben einige Pionier-Firmen. Würde der Staat die Elektromobilität und die erneuerbaren Energien fördern, könnten wir alle Autos in den nächsten 20 Jahren durch Elektroautos ersetzen. Unser CO₂-Ausstoss würde sich um gut einen Drittel verringern, während wir nur etwa 10 Prozent mehr Strom produzieren müssten. Das Know-how dazu haben wir in der Schweiz.

Wie schätzen Sie den Markt im Bereich Elektromobilität ein? Birgt er ausreichend Chancen für Schweizer Start-ups?

Der Markt schreit nach Produkten. In Westeuropa werden jährlich zirka 13 Millionen Autos verkauft. Die Elektroprodukte der Automobilindustrie sind zu schwer, sie brauchen zu viele Batterien und sind zu teuer. Gefragt sind innovative Leute, die eine neue Industrie für Leichtmobilität aufbauen. In der Schweiz! Swiss Engineering, Swiss Design, Swiss Quality!

Werden Solarfahrzeuge allen Anforderungen an ein Fahrzeug gerecht?

Fakt ist, dass Elektroautos in 2,5 Sekunden von null auf hundert beschleunigen und vier Personen transportieren können, auf die Autobahn dürfen, alle Sicherheitskriterien erfüllen und nicht teurer sein müssen als herkömmliche Autos, auch nicht im Unterhalt.

Können Sie abschliessend Ihre Vision für das Jahr 2050 auf den Punkt bringen?

Entweder wir schaffen es und gehören zu den Gewinnern, oder wir schaffen es nicht und gehören zu den Verlierern. Die Weichen dazu stellen wir heute.